

Weckherlin, Georg Rodolf: Was kan uns, Amor, doch vor ihrem stolz bewahren?

- 1 Was kan uns, Amor, doch vor ihrem stolz bewahren?
- 2 umsunst seind deine pfeil, umsunst ist mein unfall.
- 3 je mehr ich unsre schand mit ihrem lob erschall,
- 4 je weniger sie mich vermeinet zu entfahren.
- 5 Dem bleichen agstein gleich ist der strom ihrer haaren,
- 6 ihr runde kehl und hals ist pur als ein kristall,
- 7 ein marber ihre brust, das wärzlein ein korall,
- 8 den alabasterstein händ und arm offenbaren.
- 9 Und ihre zween angstern sind funkende saphir,
- 10 ein lachender rubin auf ihrem mund prachtieret,
- 11 von hartestem demant hat sie ein herz in ihr.
- 12 Ist es ein wunder dan, daß sie (stolz) triumfieret,
- 13 Amor, und ist so hart stets gegen dir und mir,
- 14 wan sie die natur selbs ganz steinin geformieret?

(Textopus: Was kan uns, Amor, doch vor ihrem stolz bewahren?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.>